

ANLAGE Nr. 9  
eines Schreibens an das Rektorat vom 14. März 2004

<b>Aufbau und Konzeption des AV-Medienbereichs an der Universität Mozarteum, 1983 – 2002 (geschichtlicher Ablauf)</b>
---

- August 1983 Vorlage eines „Konzeptes einer AV-Medienausstattung - Standort Orff-Institut“, an Min.Rat Dr. Krenstetter, BM f. Wissenschaft u. Forschung, Wien  
Bezug: Berufungsverhandlungen VENT im März 1983.  
Konzeptvorlage in Wien: August 1983, Dienstantritt am Mozarteum: 1. Okt. 1983
- 1984 – 1992 Erste, finanziell unterstützte AV-Dokumentationen von „Fächerübergreifenden Projekten“ (Ltg. H. Vent) mit Hilfe der Geisteswissenschaftl. Fakultät der Paris-Lodron Universität (Prof. Dr. S. Grössing) sowie der Naturwissenschaftl. Fakultät der Paris-Lodron Universität (Univ.Prof. Dr. H. Werner, Dr. F. Schlager): Finanzierung von Kameramännern; Erlaubnis zur Schnittstudiobnutzung der Naturwissenschaftl. Fakultät (bis 1992)
- Nov. 1986 Erneute Vorlage des Konzepts (Erstkonzept 1983) einer videogestützten Entwicklungs- und Erschließungsarbeit und dem entsprechenden „Konzept einer AV-Medienausstattung – Standort Orff-Institut“ an das Rektorat der Hochschule Mozarteum
- 1986 Antrag (Vent) an das BMWF auf Einrichtung des Faches „Mediendidaktik“ in Verbindung mit Medienpraxis in den Studiengängen am Orff-Institut
- 1986 Bewilligung der Einrichtung des neuen Faches durch das Bundesministerium. Vergabe eines Lehrauftrags für „Mediendidaktik“ an Herrn Coloman Kallós lt. Beschluss des Abteilungskollegiums Orff-Institut
- 1987 Planung, Entwurf und Vorlage einer detaillierten Konfiguration eines professionellen AV-Studios in Zusammenarbeit mit Herrn C. Kallós, Herrn W. Niklas, dem Leiter der Planungsabteilung der Firma Wolf Audio-Visuals, Wien/Graz/Sbg sowie der „Großgerätekommission“ im BM für Wissenschaft und Forschung
- 1987 Gemäß Absprache mit der Großgerätekommission, BMWF Wien, Antrag (Vent) auf Bewilligung einer „außerordentlichen Dotation“ für drei Ausbaustufen von je 1 750 000.- ATS über das Gesamtkollegium der Hochschule Mozarteum
- 1987 Beeinspruchung des Antrags durch die Abteilung „Schauspiel und Regie“
- 1988 Verwerfung aller bisherigen Konfigurationen durch den damalig amtierenden Rektor (Dr. G. Bauer). Anweisung einer Erstellung zweier voneinander unabhängiger Konfigurationen: 1. für die Abteilung Orff-Institut, 2. für die Abteilung Schauspiel/Regie
- 1988 Revision aller bisherigen Planungen durch die „Großgerätekommission“ des BMWF, Wien. Aufgrund der Verdoppelung der Gesamtkosten Anweisung des Ministeriums auf Ausstattung des Mozarteums mit einem preisgünstigeren semi-professionellen Format (Abt. Orff-Institut) und einem professionellen BETA-SP-Format (Abt. Schauspiel)

- 1989 Initiierung diverser Baumaßnahmen im Gebäude Orff-Institut (Vent): Verkleinerung des Theatersaal-Foyers zwecks Schaffung eines Raums „AV-Studio“, elektrotechnische Vernetzung von Video- und Tonstudio, Verkabelung von Theatersaal und Tanzraum zwecks AV-Direktschnitt
- 1989 Erneute Verhandlungen im BMWF, Wien, inzwischen mit neuen Gesprächspartnern (Min.Rätin Dr. Helga Dostal, ADir. Johannes Parsch)
- 1989 Einsatz eines Medienberaters (Karl Matuschka, Leiter des techn. Betriebs des ORF, Landesstudio Salzburg) durch das BMWF. Dieser wird beauftragt, eine erneute Expertise zu erstellen.
- 1990 Uneinigkeiten bzgl. der Kosten für die Expertise
- Erneute Kostenschätzung der gesamten AV-Einrichtung durch die Firma Wolf Audio-Visuals. Ausarbeitung detaillierter Installations- und Schaltpläne (C. Kallós und H. Urabl)
- Vorlage eines Betriebskonzepts (K. Matuschka, ORF Salzburg) bzgl. baulicher Adaptierungen, Einsatzmöglichkeiten der Ausstattungseinrichtungen sowie betriebliche und personelle Aspekte
- Erneute Abfassung sämtlicher Ausschreibungsunterlagen
- Einladung (BMFW) zu einer AV-Geräte-Vergleichspräsentation für die „Nutzer der AV-Ausstattung der Abt. Schauspiel/Regie und Orff-Institut“ an die Firmen LB Electronic, Panasonic, Sony, Wolf. Organisation, Evaluation und Bewertung der Bildqualität der aufgezeichneten Bildbeispiele: Vent
- 1991 Aufgrund des neuen Betriebskonzepts erneute Modifizierung der Gerätekonfiguration für die AV-Studios Mirabellplatz und Orff-Institut
- Erstellung eines Orff-Institut-spezifischen Betriebskonzeptes (C. Kallós)
- Genehmigung des BMWF zur Einholung von Ausschreibungsangeboten durch die Wirtschaftsabteilung der Hochschule Mozarteum
- 1992 Auswertung der Angebote der modifizierten AV-Ausschreibung (C. Kallós)
- Installation der AV-Schnittplätze: einer mobilen Aufnahme-, Schnitt- und Regieeinheit im Hauptgebäude am Mirabellplatz sowie einem kombinierten Regie- und Schnittplatz im Gebäude Orff-Institut.  
Kosten (ohne Umbaumaßnahmen): 6 500 000 ATS
- 1992 Abschließende Einrichtung und technische Abnahme des AV-Studios Orff-Institut. Einrichtung eines kleinen MediaLabs am Orff-Institut durch Erweiterung des Tonstudios (C. Kallós und H. Urabl)
- 1992 Erste Beta SP-Dokumentation der Performance-Produktion „Tischreden“ an der Hochschule Mozarteum, aufgezeichnet in der „SZENE“ Salzburg mit den neuen professionellen Kameras. Produktionsleitung: H. Vent. Werkverträge für 2 Kameramänner (Datz und Mikina) werden von Rektor Dr. Roscher genehmigt.
- 1993 Erste Durchführung einer Post-Produktion der Aufzeichnungsmaterialien von „Tischreden“ am Analog-Schnittplatz im Hauptgebäude (H. Vent und M. Mädell)

- Ab Dez. 1993 Regelmäßige öffentliche Präsentationen an der Hochschule Mozarteum von performance-orientierten Filmproduktionen (Vent)  
Vorträge und Lecture Demonstrations mit AV-Präsentationen im europäischen und interkontinentalen Raum (Vent)
- 1993 Vorschlag (Vent) auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe „AV-Medien“ an der Hochschule Mozarteum. Annahme des Antrags und Durchführung von Sitzungen.  
H. Vent wird von den Rektoren Dr. Roscher, Ager (ab 1996) und Dr. Haas (ab 2000) mit der Geschäftsführung der „AG-Video der Hochschule Mozarteum“ beauftragt.
- 1992/93 Entwurf einer Benutzungsordnung (Vent) für AV-Produktionen professionellen Standards in den AV-Studios der Hochschule Mozarteum. Diskussion und Verabschiedung der Benutzungsordnung in einer eigens vom Rektor eingesetzten Arbeitsgruppe (Berend, Dr. Wallnig, Dr. König-Höllnerwöger, Vent)
- 1993 Genehmigung der Benutzungsordnung durch das BM f. Wissenschaft und Forschung per Erlass: „AV-Einrichtungen für die Abt. VIII (Schauspiel und Regie) und XI (Orff-Institut)“ auf der Basis der am Mozarteum verabschiedeten Benutzungsordnung
- 1994 – 1999 Diverse Konzeptionen (Vent) für ein abteilungsübergreifendes Audiovisuelles Zentrum (AVZ) für das Mozarteum an die Rektoren Dr. Roscher und Ager (ab 1996)
- 1993 – 2002 Genehmigung von Werkverträgen durch die Rektoren Roscher, Ager, Haas für Bild- und Tondokumentation der Jahresprojekte der „TanzMusikTheaterWerkstatt“. Die Werkverträge ergehen an Mitarbeiter der Firma Media Design, Salzburg Film sowie an freischaffende Kameraleute und Tontechniker
- 1996 – 2003 Ständige Vertreterin (Vent) in der „Arbeitsgruppe der AV-Medienverantwortlichen an österreichischen Universitäten“ für die Hochschule/Universität Mozarteum Salzburg (Erst-Betrauung durch Rektor Ager). Ltg. der Arbeitsgruppe: Dr. K. Hauswirth, TU Wien
- 1996 Antrag auf Genehmigung einer Vertragsbediensteten-Stelle eines vollbeschäftigten AV- Medientechnikers mit Bezug auf Berufungsverhandlungen Vent. Besetzung der Stelle mit M. Mädler durch Rektor Ager
- 1997 Antrag (Vent) und Genehmigung durch das BMWF (Dr. Krenstetter), den Aufgabenbereich der seit der Berufung vorhandenen Assistentenstelle an der Lehrkanzel Vent zugunsten einer Assistentenstelle für Entwicklungs- und Erschließungsarbeit im Rahmen videogestützter künsteübergreifender Projekte umzuwidmen
- 2001 Nach diversen Lehrtätigkeiten an australischen und besonders nordamerikanischen Universitäten Weitergabe von Sachinformationen (Vent) über MediaLab-Einrichtungen in Übersee. Vorschlag (Vent) an Rektor Dr. Haas auf Einrichtung eines MediaLab am Mozarteum mit Hinweis auf die besonders ausgewiesenen Sachkompetenzen der hauseigenen Kollegen M. Gaggia, I. Pasuchin und J. Prischl. Der Vorschlag wurde durch Planung und Einrichtung des MediaLab umgesetzt.
- 2002 Vorlage des Forschungsprojekts (Vent) „Produktion von interaktiven DVD-Studienmaterialien MusikTanz-Theater zum Einsatz in nationaler sowie internationaler (außer-)universitärer Aus- und Weiterbildung“ an das amtierende Rektorat

---

Der historische Umriss „Aufbau und Konzeption des AV-Medienbereichs an der Universität Mozarteum (1983-2002)“ endet an dieser Stelle. Er erging als Anlage Nr. 9 am 14. März 2004 an das Rektorat und in Kopie an den Senat der Universität Mozarteum. Anlass des Schreibens war der mehrmals wiederholte Antrag auf Nachbesetzung der seit der Berufung Vent vorhandenen Assistentenstelle. Über die Stelle ist ‚anderweitig‘ verfügt worden. Sie wurde auch in den darauffolgenden Rektoratsperioden nicht mehr nachbesetzt.